am Main. Leitung zahlreicher Seminare und Improvisationsworkshops und Veröffentlichungen zu musikpädagogischen Themen. Zum Workshop: Das Intervall als ein Aspekt musikalischer Klangsprache kann Ausgangspunkt vielfältiger Möglichkeiten improvisatorischen Spiels werden. Das Hineinhorchen und Wahrnehmen der KlangRäume in ihrer Vielfalt und die Bewegtheit darin befreien von tonaler Konvention.

ROLAND MARIA STANGIER studierte in Würzburg und Paris, u. a. bei Zsolt Gárdonyi und Daniel Roth. 1994 wurde er auf eine Professur für Orgel und Orgelimprovisation an die Folkwang-Hochschule in Essen berufen und ist seit 2003 Kustos der neuen Kuhn-Orgel der Essener Philharmonie. Er ist Initiator des Internationalen Improvisationswettbewerbs „Maurice Duruflé“ in Hamburg.

MILAN FRANEK studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Prag Posaune, danach folgte weitere Ausbildung im Hauptfach Klavier und Klavierpädagogik an der Musikuniversität in Wien bei Professor Peter Barcaba und an der Musikuniversität in Graz bei Professor Walter Groppenberger. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit an verschiedenen Musikanstalten (Konservatorium Budweis, Universität Hradec Kralove, Karlsuniversität Prag) gibt Milan Franek regelmäßig Lecture-Recitals (Kristiansund 2009, Oslo 2008, Tallinn 2008) und Masterclasses (Musikuniversität in Oslo 2008, Cukurova Universität in Adana, Türkei 2007, Universität in Klaipeda, Litauen, 2006) und wird als Jurymitglied von verschiedenen Klavierwettbewerben eingeladen. Seit 2003 unterrichtet Milan Franek an Jaroslav Jezek Konservatorium im Prag, seit Januar 2008 ist er Vizepräsident der tschechischen EPTA.

FRANK ZABEL, Jahrgang 1968, studierte an der Musikhochschule Köln bei Pi-hsien Chen (Klavier), Friedrich Jaecker und Roland Löbner (Tonsatz) und ist seit 2001 Professor für Tonsatz an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Regelmäßige (Ur-)Aufführungen eigener Werke bei internationalen Festivals und Konzertreihen in über 20 Ländern weltweit, zahlreiche Kompositionsaufträge und mehrfacher Preisträger internationaler Kompositionswettbewerbe. Konzerttätigkeit als Pianist im Ensemble Différance und als Solist. Aufnahmen bei verschiedensten Radiosendern. Mehrere CDs mit seinen Kompositionen sind erschienen, zuletzt ENTRÜCKTE GESÄNGE in Co-Produktion mit dem Bayerischen Rundfunk. www.frank-zabel.de

GERHARD SCHROTH ist im Rhein-Main-Gebiet als Klavierpädagoge, Musikjournalist (F.A.Z.) und Pianist (Liedbegleitung, Korrepetition, Kammermusik) tätig. Schwerpunkte seiner Aktivitäten: Erwachsenenmusizieren und Moderation von Konzerten.

MATTHIAS FRANKE, geboren 1958, Schulmusikstudium an der Hochschule für Musik Detmold, 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien. Aufbaustudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Diether de la Motte, Diplom als Lehrer für Tonsatz und Gehörbildung. Seit 1986 Dozent für Musiktheorie am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz, seit 2009 Professor für Tonsatz an der Musikhochschule in Wuppertal.

BETIN GÜNES wurde 1957 in Istanbul geboren und studierte zwischen 1964 und 1974 am Konservatorium seiner Heimatstadt, wo er 1979 sein Klavier- und 1980 sein Kompositionsexamen ablegte. 1980 nahm er ein Studium an der Kölner Musikhochschule auf und studierte Posaune, Komposition (J. Blume) und Dirigieren (G. Fork). Seit 1988 dirigiert er das Kölner Sinfonieorchester und das Ensemble Mondial, ein Kammerorchester, seit 1999 auch das von ihm mit gegründete Mondial Sinfonieorchester. Er komponierte bisher zehn Sinfonien, Kammermusikwerke und solistische Werke sowie elektronische Musik.

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

- ***Anmeldeschluss*: Montag, 11. Mai 2009**
- Bitte melden Sie sich frühzeitig an, damit wir planen können! Wenn Sie sich wegen wichtiger Gründe nicht zum Anmeldeschluss anmelden können, geben Sie bitte Bescheid und lassen Sie sich vormerken.
  Sie können sich mit *allen* wesentlichen Angaben auch per E-Mail an lorenz@epta-deutschland.de anmelden oder vormerken lassen. Fax: 0561 / 6 67 78
- Mit der Anmeldung wird der **Teilnehmerbeitrag sofort fällig**. Bei ***Abmeldung nach Anmeldeschluss*** wird der Teilnehmerbeitrag abzüglich einer Gebühr von € 15, – erstattet.
- Nach Eingang des Teilnehmerbeitrags werden die ***Teilnehmerbescheinigungen*** zugeschickt.
- **Unterkünfte in Hildesheim**
  tourist-information Hildesheim, Rathausstr. 20,
  31134 Hildesheim
  Tel. 0 51 21 / 17 98 - 0, Fax 17 98 - 88
  E-Mail: tourist-info@stadtmarketing-hildesheim.de

Wir danken der Musikschule Hildesheim für ihre Unterstützung bei der Planung und Durchführung des Seminars.

EPTA-Schriftführung
Sigrid Naumann
Königswarter Straße 4
36039 Fulda
Tel. 06 61 / 5 74 42

EPTA-Geschäftsstelle
Dr. Rainer Lorenz
Schanzenstr. 24
34130 Kassel
Tel. 0561 / 6 80 82 · Fax 6 67 78

European Piano Teachers Association
Sektion Bundesrepublik Deutschland

Zuhause sein im Tonsystem

SEMINAR IN HILDESHEIM

Freitag, 22. Mai,
bis Sonntag, 24. Mai 2009

Seminarort:
Musikschule Hildesheim e. V.
Waterloostr. 24A
31135 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 20 67 79-0

www.epta-deutschland.de

Freitag, 22. Mai 2009

15.30 Öffnung des Tagungsbüros
16.00 –16.45 ***Hineinfinden ins Tonsystem: Praktische Tipps und Übungen***
Günter Wiepking, Großburgwedel
16.45 –17.30 ***Analysieren und Improvisieren: Anregungen zu einem improvisatorischen Umgang mit Bartóks „Mikrokosmos“***
Philip Peter, Berlin
18.00 –19.00 ***Werkstatt Blues***
Herbert Wiedemann, Berlin
19.30 –20.30 ***Begrüßungskonzert der Musikschule Hildesheim***

Samstag, 23. Mai 2009

9.15 –9.45 ***Früh übt sich …***
mit Elke Dommisch, Wuppertal
10.00 –10.45 ***Tonalitätsempfinden und Interpretation***
Heribert Koch, Langerwehe
10.45 –11.30 ***„Wem Kummer nur bestimmt, der kann nur weinen.“ Zum Neapolitanischen Sextakkord in der Klaviermusik des 18. und 19. Jahrhunderts***
Anton Voigt, Graz / EPTA Österreich
12.00 –13.00 ***KlangRäume – TastenRäume Das Intervall im Mittelpunkt***
Gabriele Stenger-Stein, Frankfurt am Main

14.30 –15.30 Roland Maria Stangier improvisiert an der ***Orgel von St. Michaelis in Hildesheim***

16.30 –17.15 ***Die Jazz-Etüden von Milan Dvořák***
Milan Franek, EPTA Tschechien
17.15 –18.00 ***Tonalität in Neuer (Klavier-)Musik – Kennen – Lernen – Erleben***
Frank Zabel, Lüdenscheid

18.30 –19.30 ***Aktuelle Stunde***
Sibylle Cada und Sigrid Naumann:
Der neue Klavier-Lehrplan des VdM
Peter Haseley: Erfahrungen mit dem neuen Reglement „Jugend musiziert“
19.30 –20.00 ***Aktuelle Neuerscheinungen***
Gerhard Schroth, Eschborn
anschl. ***Weinabend*** (bitte verbindlich anmelden)

Sonntag, 24. Mai 2009

9.15 –9.45 ***Früh übt sich …***
mit Elke Dommisch, Wuppertal
10.00 –10.45 ***Partimenti auf dem Prüfstand Einblicke in Mozarts „Sonata facile“***
Matthias Franke, Mainz
11.00 –11.45 ***Ideenforum*** (Information/Anmeldung siehe rechts)
Moderation: Ulrike Wohlwender, Lampertheim
12.00 –13.00 ***Musik mit Tradition Demonstrationskonzert türkische Musik***
Betin Günes, Düsseldorf

GÜNTER WIEPKING Studium der Klavierpädagogik und Schulmusik 1972–1977 in Hannover. Überwiegend freiberuflich tätig als Klavierlehrer in der Region Hannover. Mitarbeit als Klavierlehrer an der Musikschule Hildesheim seit 1983. EPTA-Mitglied seit 1981, mehrfach Dozent bei Kongressen und Seminaren u. a. über Blues und Rockmusik. Mitarbeit im Präsidium der EPTA von 1999 bis 2003.

PHILIP PETER, geboren 1976, zunächst Studium der Sonderpädagogik in Heidelberg, anschließend Schulmusik (UdK Berlin) und Germanistik (FU Berlin). Parallel Studium der Instrumentalpädagogik Klavier (Prof. Linde Großmann). Seit 2007 Aufbaustudium Musiktheorie (Prof. Dr. Hartmut Fladt) in Berlin. Lehraufträge für Jazztheorie, Klavierimprovisation und Schulpraktisches Klavierspiel an der UdK Berlin. Seit 2007 künstlerische Lehrkraft und Leiter des Studienbereichs Schulpraktisches Klavierspiel/ Improvisation an der HMT Rostock.

HERBERT WIEDEMANN studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik in München. 1983 Promotion in Musikpädagogik. Seit 1988 Professor an der Universität der Künste in Berlin. Das Thema „Improvisieren im Klavierunterricht“ ist seit 1983 Gegenstand zahlreicher Fortbildungskurse.

ELKE DOMMISCH studierte bei Harald Bojé (Klavier), Karl-Heinz Zarius (Allgemeine Musikerziehung) und Gudrun Schaefer (Rhythmik). An der Musikhochschule Köln, Standort Wuppertal, unterrichtet sie Embodiment, Bühnenpräsenz-Training, Mentales Training, Alexander-Technik sowie Klavierdidaktik und -methodik.

HERIBERT KOCH erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschule Köln und Karlsruhe sowie bei Peter Feuchtwanger in London, der seine künstlerische Entwicklung nachhaltig prägte.

ANTON VOIGT studierte am Innsbrucker Konservatorium sowie an den Universitäten Innsbruck, Salzburg und Wien. Wichtigste Lehrerpersönlichkeiten waren Margot Pinter, Yvonne Lefebure und Wilhelm Kempff. Professor für Klavier an der Anton Bruckner Privatuniversität (1997 bis 2006 Dekan, 2006/07 Rektor), daneben Tätigkeit als Klaviersolist, Vortragender, Leiter von Meisterkursen und Juror bei internationalen Wettbewerben, Präsident der European Piano Teachers Association, Österreich.
Schwerpunkte der künstlerischen Tätigkeit sind die Musik der Wiener Klassik und der II. Wiener Schule. Mitarbeiter prominenter Ausstellungen, u. a. *Die Klangwelt Mozarts*, *Mozart. Experiment Aufklärung*, Wien 1991 bzw. 2006 und *Kulturhauptstadt des Führers*, Linz 2008.

GABRIELE STENGER-STEIN studierte Musikpädagogik, Musikalische Grundausbildung und Klavier in Frankfurt am Main und Paris und ist Dozentin für Klavier und Methodik/Didaktik, Improvisation und Gehörbildung am Dr. Hoch's Konservatorium und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt

IDEENFORUM – Ihre besten Tipps, in zehn Minuten auf den Punkt gebracht: Kurzvorstellungen von Noten, Büchern – Einsatz von CD und PC – Konzert-Projekte mit Schülern – Motivationshilfen – Vorspielvorbereitung – Übe-Tipps – Bilder, Assoziationen. Freie Themenwahl, unabhängig vom Seminarthema.
Anmeldung mit **Kurzbeschreibung bitte bis 3. Mai**
an Ulrike Wohlwender, Mozartstr. 14, 68623 Lampertheim,
Tel./Fax 06206/59289, E-Mail: u.wohlwender@online.de

ANMELDUNG

Name .....
Straße .....
Wohnort .....
Telefon .....
E-Mail .....

Teilnehmergebühr *(bitte ankreuzen)*
- ❑ EPTA-Mitglied €60,–
- ❑ Student € 30,–
- ❑ Tageskarte Freitag € 30,–
- ❑ Tageskarte Samstag € 45,–
- ❑ Tageskarte Sonntag € 30,–
- ❑ Nicht-Mitglied € 95,–

Weinabend ❑ nehme verbindlich teil

Überweisung auf das EPTA-Konto 382 031 301 bei der Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

am **2009**

.....
Datum · Unterschrift

Seminaranmeldung bitte in Kopie an die EPTA-Geschäftsstelle senden.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur EPTA.

Jahresbeitrag
- ❑ Einzelmitglieder € 50,–
- ❑ Studenten (*nur mit Nachweis*) € 15,–
- ❑ Ehepaare € 75,–

❑ ***Mit dem Lastschrifteinzug des Mitgliedsbeitrags bin ich einverstanden:***

Konto .....
Bankleitzahl .....
Name der Bank .....
Kontoinhaber .....

❑ ***Ich überweise den Mitgliedsbeitrag zum 1. März eines jeden Jahres auf das Konto 382 031 301 bei der Postbank Hannover, BLZ 250 100 30.***

Beitrittserklärung bitte mit originaler Unterschrift an die Geschäftsstelle schicken!

Datum · Unterschrift